

Offener Brief zum Versammlungsgeschehen bei der "Querdenken"-Demonstration am 31.10.2020

Wir befinden uns mitten in der zweiten Welle der Covid19-Pandemie. Weltweit und auch in Deutschland infizieren sich mehr Menschen denn je mit diesem Virus. Nur durch die Bereitschaft von uns allen, unsere persönlichen Kontakte zu reduzieren, Vorsichtsmaßnahmen konsequent umzusetzen und gegenseitig Rücksicht zu nehmen, kann dieser Pandemie Einhalt geboten werden.

Während alle aufgerufen sind, ihr Alltagsleben stark einzuschränken, Kultur- und Gastronomieeinrichtungen schließen und um ihre Existenz bangen müssen, versammeln sich mitten in Dresden ca. 5000 (Quelle: SZ-Online) unbelehrbare Leugner:innen des Virus und „Kritiker:innen“ der Maßnahmen um dagegen zu „protestieren“.

Keine Scheu besteht davor, sich gemeinsam mit klar Rechten und Vertreter:innen der AfD zu zeigen. Das Ganze natürlich auf engstem Raum, ohne Mindestabstand, ohne Mund-Nasen-Bedeckungen, und mit unbeschränktem Alkoholkonsum.

Wieso darf so eine Veranstaltung unter den Augen der Polizei und der Versammlungsbehörde ungehindert durchgeführt werden?

Warum wird ein solches „Superspreading-Event“ nicht unterbunden und wegen der Nichteinhaltung der Auflagen durch die Behörden aufgelöst?

Das Versammlungsrecht ist ein hohes Gut, aber Auflagenverstöße können und müssen geahndet werden!

Die Lageeinschätzung der Polizei war ganz klar falsch, es wurde auch keine Verstärkung nachgefordert als klar war, dass die Lage mit den vor Ort befindlichen Einsatzkräften nicht bewältigbar war.

Wir fordern:

- Eine klare Positionierung der Stadt Dresden, des zuständigen Fachbürgermeisters Sittel und unseres Oberbürgermeisters Hilbert zu diesem Geschehen
- Aufklärung der Lageeinschätzung von Versammlungsbehörde und Polizei
- Aufklärung des Einsatzgeschehens der Polizei
- Überprüfung des Einsatzgeschehens durch das Innenministerium
- Konsequenzen für die Durchsetzung von (Hygiene) Auflagen für zukünftige Versammlungslagen
- Aufklärung der konkret durch die Versammlungsbehörde beschiedenen Auflagen und Beschränkungen und deren Durchsetzung während der Versammlung

gezeichnet:

HOPE -fight racism

Facebook: <https://www.facebook.com/hopedresden>

Twitter: @hopedresden

Instagram: hope_fight_racism

Mitzeichnende:

SPD Dresden

Jusos in der SPD Dresden

ZIVD e.V. - Zentrum Interkultureller Verständigung Dresden

Antifaschistische Jugend Dresden

Banda Internationale

GRÜNE JUGEND Dresden

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden:

Initiative Herz statt Hetze

Initiative Nationalismus raus aus den Köpfen

Seebrücke Dresden

Dresden Nazifrei

Christopher Street Day Dresden e.V.

Aktionsnetzwerk "Leipzig nimmt Platz"

DIE LINKE.Dresden

Linksjugend Dresden

Dresden für Alle e.V.